# Variationen

Autor(en): **Augustin [Buresch, Roman Armin]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 51

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

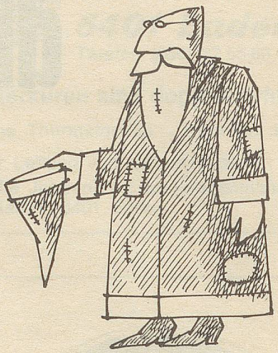
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

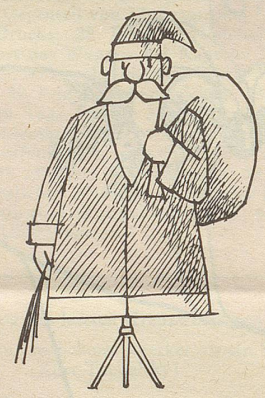
# Variationen von Augustin

Weihnachtsmännin



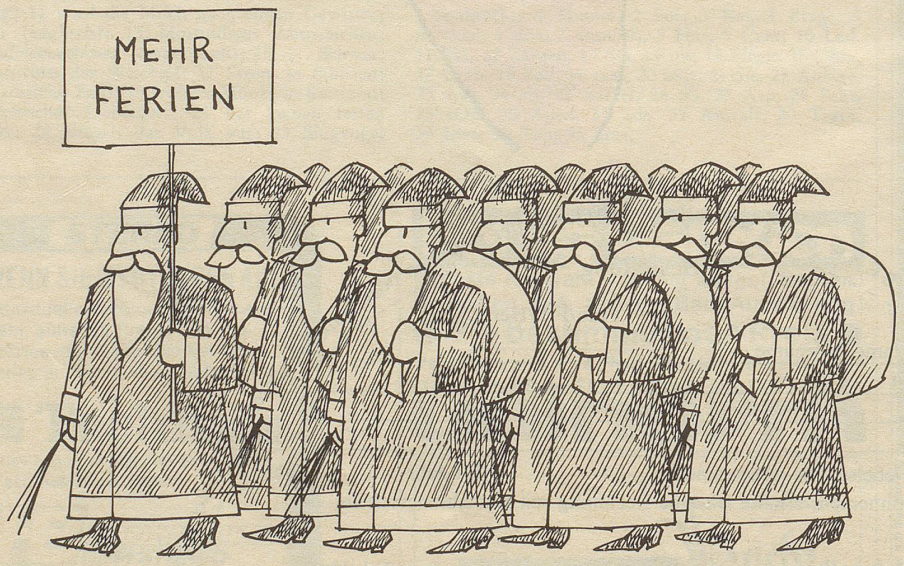
Verarmter Weihnachtsmann

Humoriger Weihnachtsmann

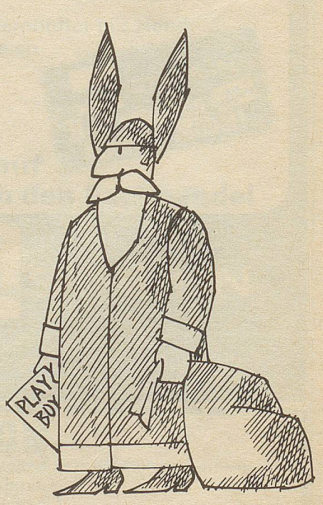


Standhafter Weihnachtsmann

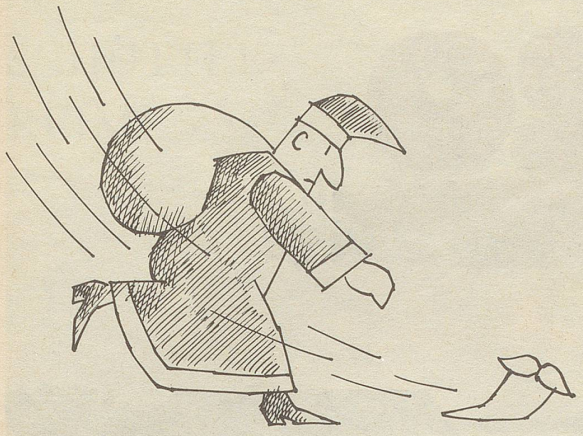
Weltmännischer Weihnachtsmann



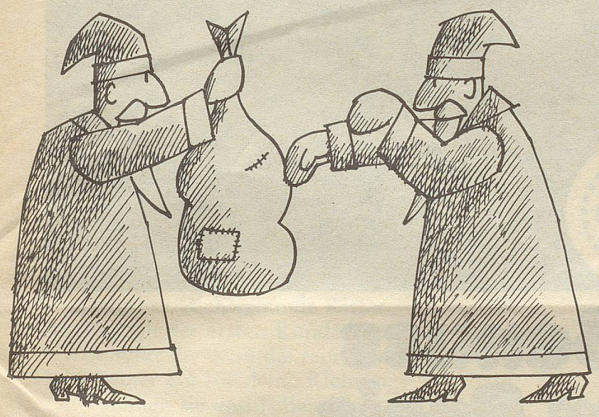

Demonstrierende Weihnachtsmänner



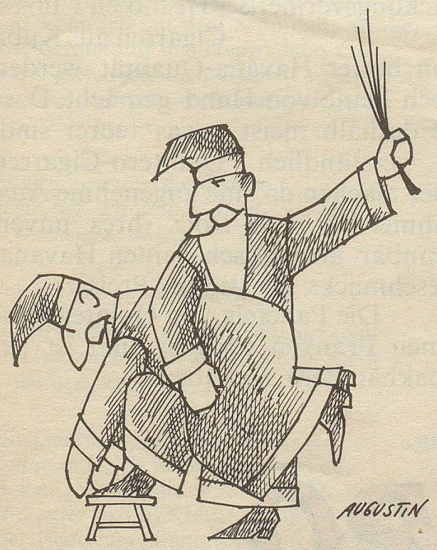

Weihnachtshase



Weihnachtsmann im Sturm



Weihnachtsmänner im Konditionstraining




Weihnachtsmann, unartigen Kollegen züchtigend

Ernst P. Gerber

# Chanson auf Nüsse zur Nusszeit

Ich war in der Schule, doch was war ich wert?
Ich habe dreimal repetiert,
denn was am rechten Ohr ich gehört,
ist links wieder abmarschiert.
So hab ich bis achtzehn bei ärmlicher Beute
die Weisheit der Schule geleckt,
und habe dabei, soviel weiss ich heute,
meine Schwäche für Nüsse entdeckt.

*Ich liebe fanatisch die Nüsse*
*vom Baum und vom Busch und vom Strauch,*
*o Nüsse, ihr holden Genüsse,*
*die länglichen spanischen auch.*
*Alle seid ihr mir so ähnlich,*
*ob grün, ob gepflückt, ob vom Rost,*
*ihr habt, wie man sagt, ja gewöhnlich*
*auch Brüder, und das ist mein Trost.*

So weiss ich: die da ist vom Nussbaum,
und ferner enthält sie viel Oel,
weil ich das lernte, gehe ich kaum
im Wissen um Nüsse sehr fehl.
Ich weiss aber auch um das schrecklich Fatale
der Aeusserlichkeiten genau:
wie manche war da, brach auf ich die Schale,
im Innersten schimmlig und grau.

*Trotz alledem lieb ich die Nüsse*
*in jeglich gewachsener Form.*
*O Nüsse, o Nüsse, ich küsse*
*euch alle, ich lieb euch enorm.*
*Nur Nüsse, die grossen und kleinen,*
*erfüllen mir Sinne und Bauch;*
*und gingen sie gar auf zwei Beinen,*
*was soll es, ich tu es ja auch.*

Als Knabe, schien mir, stand ich fest da,
der Nussbaum so gross, ich so klein,
ich fragte, wenn ich ins Geäst sah,
mich selber und in mich hinein:
warum sind Nüsse, viel Nüsse weit oben?
Die Frage biss mich wie ein Floh.
Der Nussbaum rauschte: Kleiner, nicht toben,
war das nicht immer schon so?

*So lieb ich aus Liebe die Nüsse*
*vom Baum und vom Busch und vom Strauch,*
*ihr seid mir so ähnlich, ich grüsse*
*euch alle, die spanischen auch.*
*Drum: so eine Nuss mir begegnet,*
*und trüg' sie den fettesten Wanst,*
*dann denk ich ihr zu, sei gesegnet,*
*auch dich hat ein Nussgott gepflanzt!*

Etwas vorspiegeln können ist die wahre Lebenskunst! ...

**...jachaschtänke!**

GIOVANNETTI